

*Nachhaltigkeit für
Wohnungsgenossenschaften –
Wettbewerbsvorteil und
Managementherausforderung*

Univ.- Prof. Dr. Theresia Theurl
*Institut für Genossenschaftswesen
Universität Münster*

Agenda

1 Hintergrund und Historie

2 Aktuelle Herausforderungen

3 Genossenschaftlicher Wettbewerbsvorteil

4 Genossenschaftliche Managementaufgaben

Agenda

1 Hintergrund und Historie

2 Aktuelle Herausforderungen

3 Genossenschaftlicher Wettbewerbsvorteil

4 Genossenschaftliche Managementaufgaben

Hintergrund und Historie I



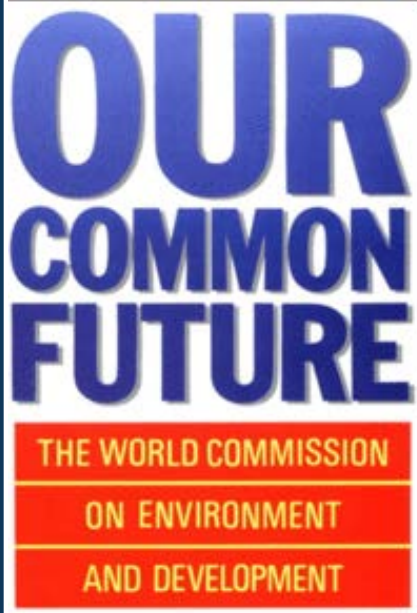
Ziel:

Nicht gegen die Natur handeln, sondern mit ihr handeln, um den Wohlstand des Gemeinwesens zu erhalten und das Leben künftiger Generationen zu ermöglichen.

Bäume sollen erst gefällt werden, wenn genügend nachgewachsen seien. Denn ohne Holzvorräte drohen wirtschaftlicher Schaden, geringere Staatseinnahmen und soziale Not.

Hans Carl von Carlowitz (1645-1714)

Hintergrund und Historie II



Ziel:

Zukunftsfähige, dauerhaft tragfähige Entwicklungsprozesse, die ökologisches Gleichgewicht, ökonomische Sicherheit und soziale Gerechtigkeit integrieren und auf lange Sicht und weltweit stabilisieren, um den Bedürfnissen der heutigen Generationen zu entsprechen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.

Bericht der Brundtland-Kommission „Our Common Future“ (1987)

Hintergrund und Historie III

The image shows the cover of the 'Agenda 21' report. It features a yellow and orange background with a diagonal split. The text 'EARTH SUMMIT' is at the top, followed by 'AGENDA 21' in large green letters. Below that, it says 'THE UNITED NATIONS PROGRAMME OF ACTION FOR THE 21ST CENTURY'. At the bottom, there are two small circular logos.

EARTH SUMMIT
AGENDA
21
THE UNITED NATIONS
PROGRAMME OF ACTION
FOR THE 21ST CENTURY

Ziel:

Nachhaltiges Handeln soll die Lebensgrundlagen und Entwicklungschancen für aktuelle und zukünftige Generationen sichern.

Agenda 21: UN-Handlungsrahmen für das 21. Jahrhundert (1992)

Weitreichende Ziele für die Ausgestaltung des menschlichen Zusammenlebens

- ▶ **weltweit**
- ▶ **über Generationen hinweg**
- ▶ **immer komplexer werdend (ökologische, ökonomische, soziale Nachhaltigkeit)**

Dimensionen der Nachhaltigkeit für die Gesellschaft



... zum Konkreten

Jedes Unternehmen muss für sich selbst entscheiden

- ▶ seine Nachhaltigkeitsstrategie
- ▶ sein Nachhaltigkeitsmanagement
- ▶ seine Nachhaltigkeitskommunikation

Dimensionen des Managements der Nachhaltigkeit





Agenda

1 Hintergrund und Historie

2 Aktuelle Herausforderungen

3 Genossenschaftlicher Wettbewerbsvorteil

4 Genossenschaftliche Managementaufgaben

Herausforderungen für alle Unternehmen



Ca. 15 % der deutschen Bevölkerung kann mit dem Begriff „Nachhaltigkeit“ etwas anfragen (diverse Befragungen)
→ Herausforderung für den Aufbau von Wettbewerbsvorteilen (Kunden)

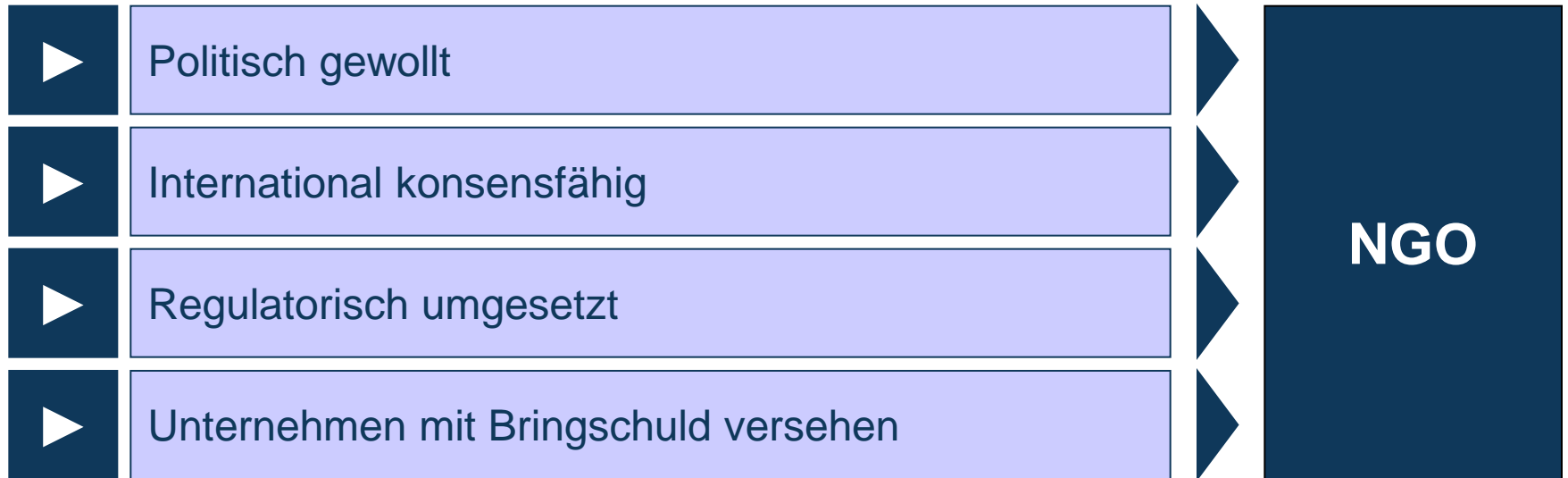


Das Wissen über Voraussetzungen und Wirkungen von Nachhaltigkeit ist auch bei Experten gering
→ Herausforderung für den Aufbau von Unternehmensstrategien (Management, Mitarbeiter, Berater)



Nachhaltigkeit ist (noch) emotional und ideologisch belegt (ökonomiekritisch)
→ Herausforderung für den Aufbau von Kommunikationsstrategien (Eigentümer, Banken, Gesellschaft)

Zukunftsthema für Unternehmen?



Thema ...

des Kapitalmarkts

der Öffentlichkeit

der Beratung

Herangehensweise

Zeitpunkt	Früh, aktiv, offensiv	Spät, passiv, getrieben
Geschäftsmodell	Nachhaltigkeit als inhärentes Element des Geschäftsmodells erkennen	Nachhaltigkeit an das Geschäftsmodell „an- hängen“ (CSR-Konzepte, Ausgaben Wirtschaftsethik)
Strategie und Glaubwürdigkeit	Integrierte nachhaltigkeits- orientierte Unternehmens- strategie schärfen und kommunizieren	Aktuelle Unternehmens- strategie in eine nach- haltigkeitsorientierte transformieren

Zusammengefasst

1

Genossenschaften haben einen enormen Startvorteil bei der Nachhaltigkeitsorientierung (natürlicher Wettbewerbsvorteil)

2

Bei den Wohnungsgenossenschaften ist er besonders stark ausgeprägt (ökologische Dimension, Energieeinsparung, ...)

3

Dennoch: „Zurücklehnen ist nicht angesagt“

Agenda

1 Hintergrund und Historie

2 Aktuelle Herausforderungen

3 Genossenschaftlicher Wettbewerbsvorteil

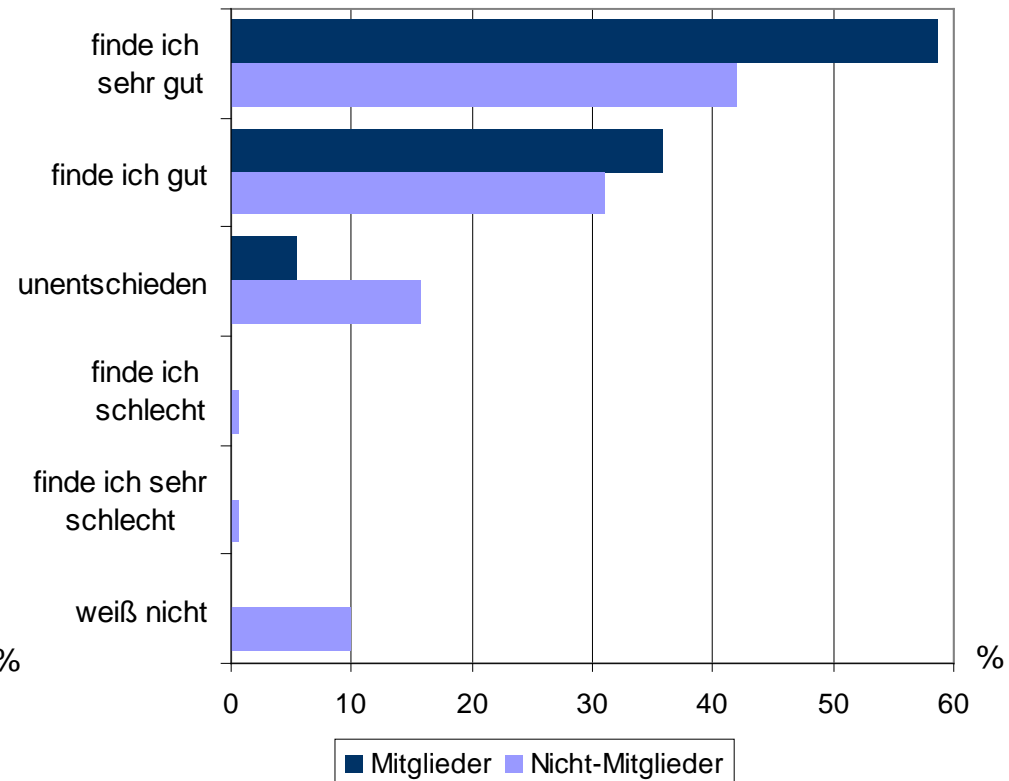
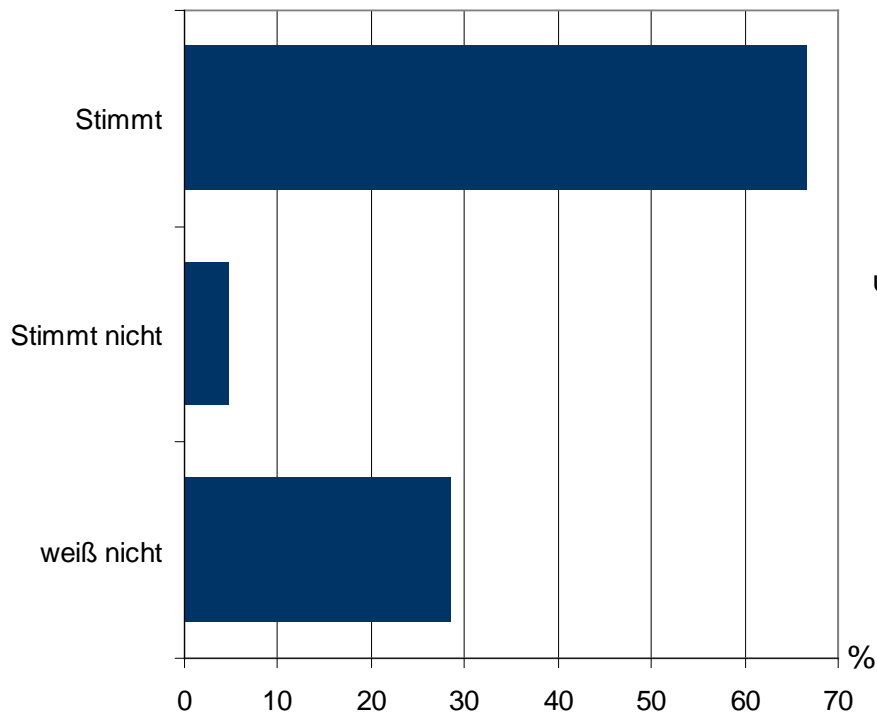
4 Genossenschaftliche Managementaufgaben

Nachhaltigkeit: Etwas konkreter bei Genossenschaften

Langfrist-orientierung	Regeln, die auf kurzfristige Gewinnmaximierung verzichten
Beziehungs-orientierung	Regeln, die auf eine Aufeinanderfolge schneller Transaktionen ohne Verbindlichkeit verzichten
Bestands-orientierung	Regeln, die eine Ausrichtung an Beständen fördern: Vermögensbestände (Realkapital, Humankapital, Sozialkapital)
Verantwortungs-orientierung	Regeln, die Verantwortung fördern: gegenüber Eigentümern, Unternehmen, Region, Standort, Gesellschaft, Mitarbeitern

Noch konkreter I

Genossenschaften verfolgen eher langfristige Strategien

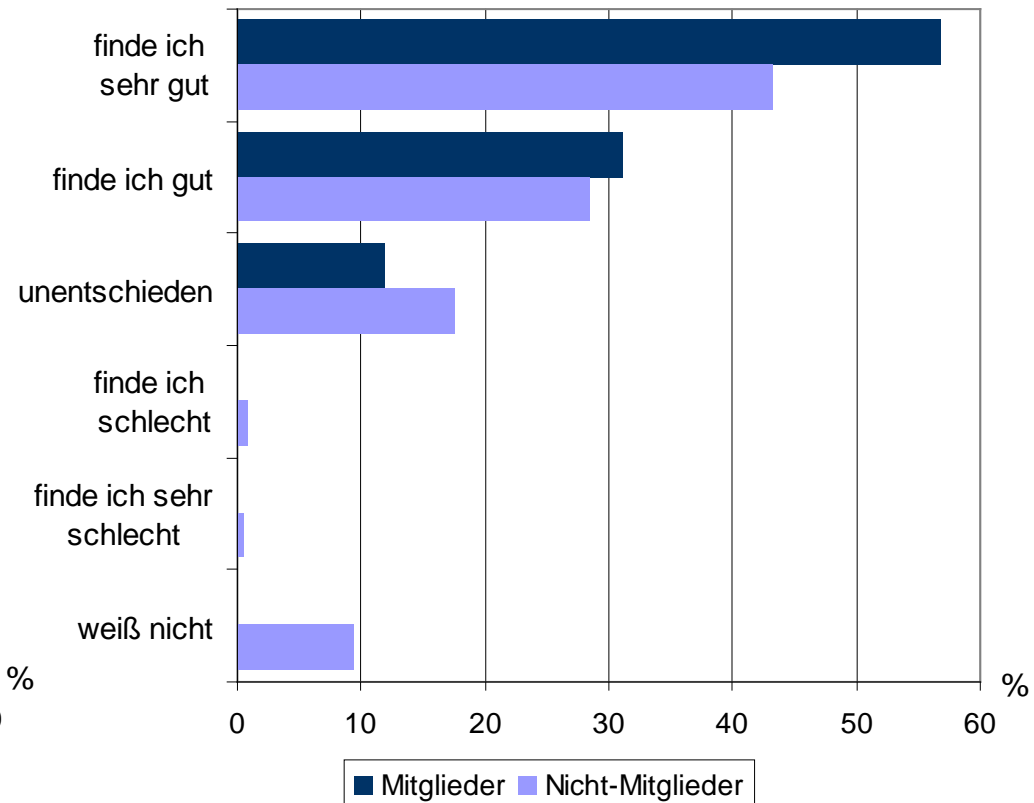
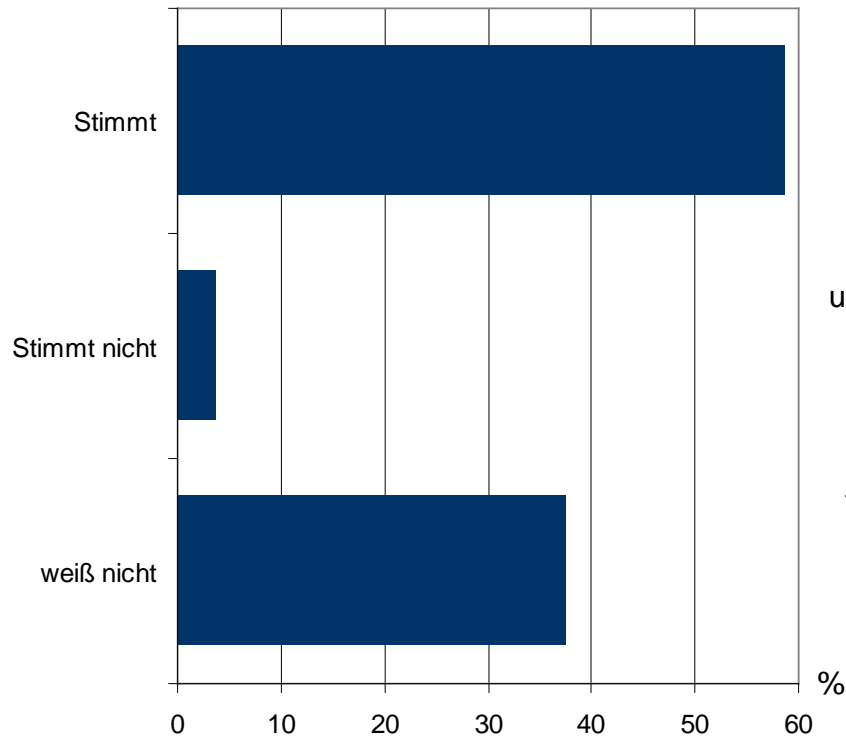


Quelle: Theurl/Wendler: Was weiß Deutschland über Genossenschaften?, Münster, 2011, S. 116, 196.

Prof. Dr. Theresia Theurl ◀

Noch konkreter II

Ein Großteil der Gewinne wird wieder in der Genossenschaft verwendet



Quelle: Theurl/Wendler: Was weiß Deutschland über Genossenschaften?, Münster, 2011.

Prof. Dr. Theresia Theurl ◀

Agenda

1 Hintergrund und Historie

2 Aktuelle Herausforderungen

3 Genossenschaftlicher Wettbewerbsvorteil

4 Genossenschaftliche Managementaufgaben

Genossenschaften...

1

haben ein Geschäftsmodell, in das die Nachhaltigkeit integriert ist.

2

haben eine Strategie, in die die Nachhaltigkeit integriert ist.

3

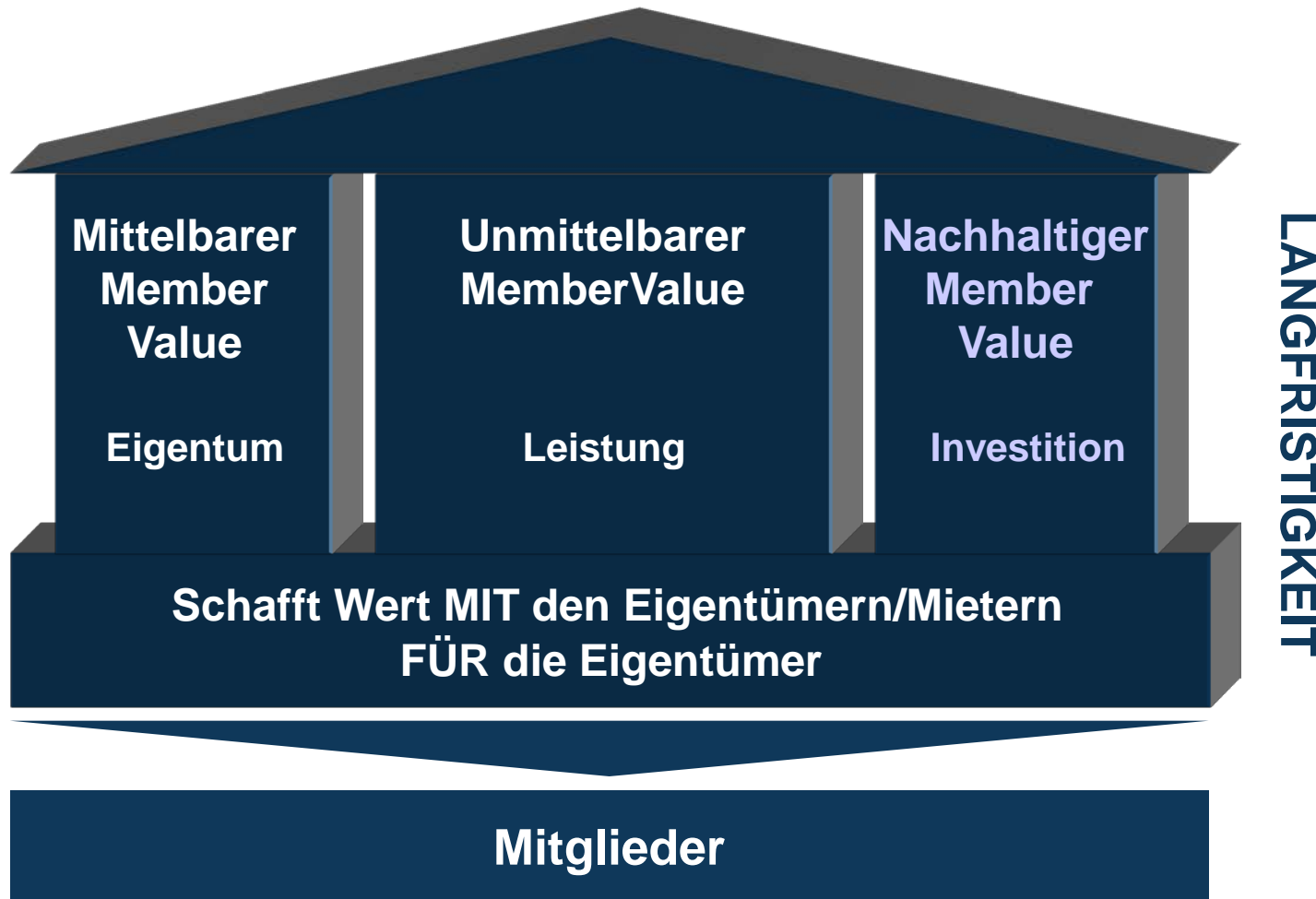
haben ein Managementkonzept, in das die Nachhaltigkeit integriert ist.

MemberValue-Orientierung

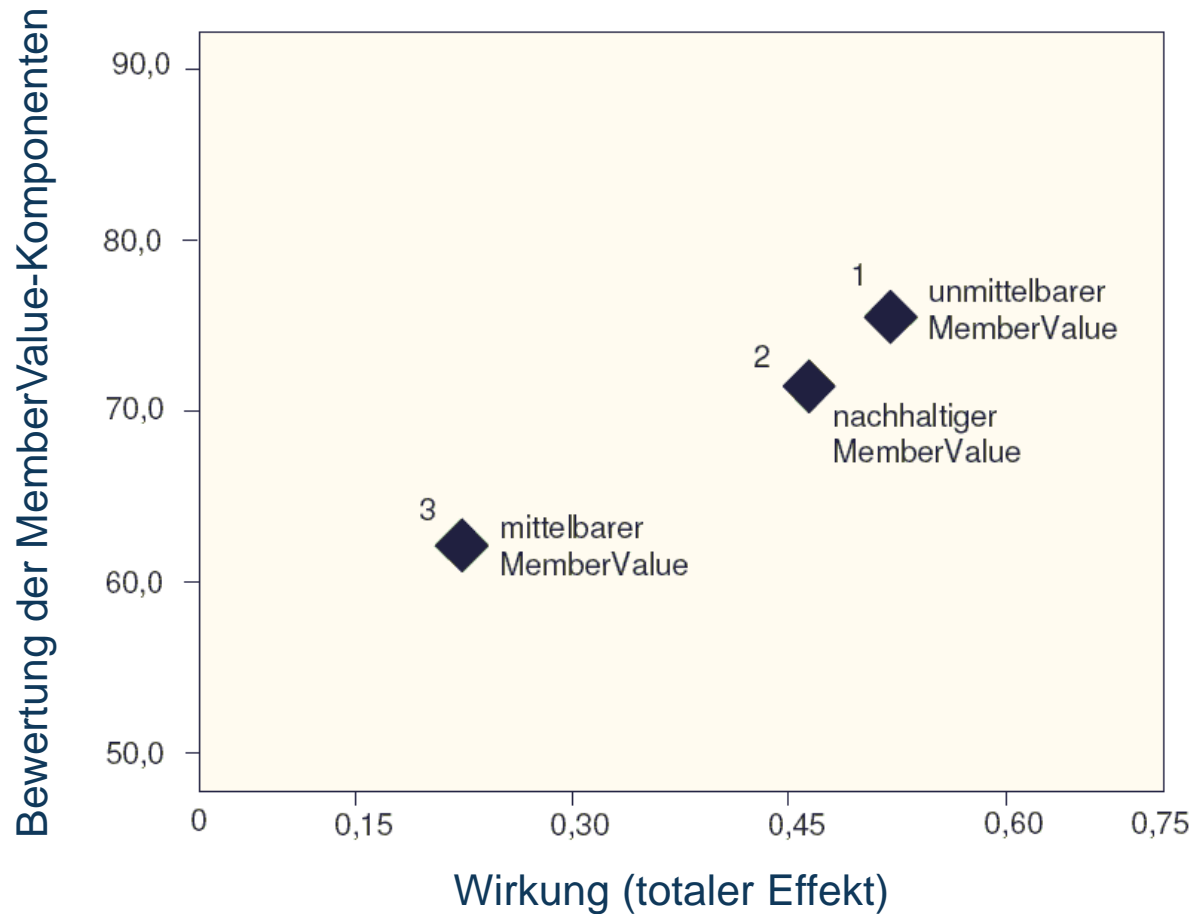
MemberValue-Strategien



Member Value-Orientierung: „Geborene Nachhaltigkeit“



Prioritätenmatrix Wohnungsgenossenschaften



MemberValue-Reporting: Nachhaltiger MemberValue

	1. Projektbericht	2. Risikobericht	3. Finanzbericht	4. Perspektivenbericht
Informationsgehalt	<p>Informationen über beschlossene, geplante oder diskutierte Projekte zur Sicherung der Nachhaltigkeit des Unternehmens</p>	<p>Informationen über sich abzeichnende Chancen und Probleme sowie die getroffenen Vorkehrungen</p>	<p>Informationen über die Finanzierbarkeit zukunftsorientierter Projekte</p>	<p>Zusammenfassung von Informationen über die interne und externe Einschätzung der Zukunft des Unternehmens</p>
Elemente	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baumassnahmen • Kooperationspläne • Mitgliederbindung • Nachbarschaftsprojekte • Mitarbeiterentwicklung 	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Risikomanagement • Frühwarnsysteme 	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittelfristiger Finanzplan 	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstand und Aufsichtsrat zu den Perspektiven • Ergebnis der gesetzlichen Prüfung

Dimensionen der Nachhaltigkeit für Wohnungsgenossenschaften



MemberValue-Strategie

**Exzellente
genossenschaftliche
Nachhaltigkeitsstrategie
(Unternehmen)**

**Verantwortungsbewusster
Beitrag zur
Generationengerechtigkeit
(Gesellschaft)**

Erkennen und Umsetzen!



The screenshot shows the homepage of the IfG Münster website. The browser window title is "Institut für Genossenschaftswesen | Home - Mozilla Firefox". The address bar shows "www.wiwi.uni-muenster.de/06/nd/". The website header includes the logo of Westfälische Wilhelms-Universität Münster and the IfG Münster logo. A navigation menu contains links for "Profil", "Organisation", "Studium", "Forschung", "Netzwerk", "Events", "Kontakt", and "myIfG".

TOP-ADRESSEN

- IfG Events
- IfG Publikationen
- Newsletter
- Neuerwerbungen
- Medienecho
- Blog
- UK-Glossar
- Coop-Watching

Wirtschaftspolitischer Ausschuss

Wirtschaftssysteme und Institutionenökonomik

AACSB ACCREDITED

EIN GEWINN FÜR ALLE
Die Genossenschaften

BENUTZERANMELDUNG

Anmelden
Benutzername:

Willkommen im Institut für Genossenschaftswesen

Unternehmen erwirtschaften heute einen zunehmenden Anteil ihrer Wertschöpfung in Kooperationen. Deren Ausgestaltungen, ihr Management, die Ursachen und Wirkungen sowie ihr staatlicher Regulierungsbedarf bilden den Inhalt der Aktivitäten des Instituts für Genossenschaftswesen (IfG) in Forschung, Lehre und Praxistransfer.

Aktuelles aus der IfG-Forschung

Prozessauslagerung: Zielbedeutung und -erreicherung aus der Perspektive der Genossenschaftsbank
Bei der Betrachtung der Zielsetzungen, die mit einer Prozess...
Weiterlesen

Studium

- Klausurorientierter Transfer von Vorlesungsinhalten**
Das IfG bietet in diesem Semester wieder Termine zur Vorbereitung auf die vorgezogenen Klausuren an. Aktuelle Termine finden Sie hier. Link
- IfG-Gastvorträge im Wintersemester 2012/13**
Auch in diesem Semester werden im Rahmen der Vorlesungen wieder Gastvorträge von Vertretern aus Wissenschaft und Praxis stattfinden. Eine Übersicht finden Sie hier. Link
- Einladung zum Kennenlernabend am IfG**
Termin und Informationen finden Sie hier. Link
- Einsichtnahmen der Klausuren des**

Praxis

- 20. Symposium "Perspektiven für Wohnungsgenossenschaften"**
"Nachhaltigkeit bei Genossenschaften - Investition in den langfristigen Gewinn" wird am 6. November im Mövenpick Hotel Münster diskutiert. Link
- Wissenschaft und Praxis im Gespräch am 2. Juli 2012**
Vertrieb 2020 der genossenschaftlichen FinanzGruppe: Potenziale erschließen durch den richtigen Kanalmix. Link

weitere Nachrichten...

Forschung

- Management & Akquisitionen
- Konzeptionelle